



Pro-Te-Kt 

Schnittstellenproblematik und professionsübergreifende Zusammenarbeit in Netzwerken

Berlin 06. März 2013





Stadt Hilden – (Bildungs)daten

Kreisangehörige Stadt im Kreis Mettmann

Einwohner:	55.961
Versorgungsquote U3	34,0 %
Versorgungsquote Ogata	38,6 %
Versorgungsquote VGS	27,0 %
Versorgung GS	65,6 %
Übergang Gymnasium	47,5 %
Gebundener Ganztag	100 %
Armut in Hilden	18 %
Gymnasialbesuch HQ	73 %
Gymnasialbesuch NQ	7 %

Stadt Hilden – (Armut)sdaten

Bedarfsgemeinschaften:

1866

Davon

(45%) 831 Ausländer

(11%) 196 Kinder unter 3 Jahren

(14%) 270 Kinder 3 – 7 Jahre

(24%) 454 Kinder 7- 15 Jahre

(55%) 1020 BG Alleinerziehende



rund 13% der unter 15-jährigen Kinder in Hilden beziehen Sozialleistungen

Netzwerktheorie

- Netzwerke laufen nicht von alleine
- Es müssen verschieden Professionen zusammengeführt werden
- Netzwerker benötigen ein gemeinsames Verständnis von Netzwerkarbeit
 - Sinnstiftendes Motto
 - Kompatible Interessenlagen aller Netzwerker
 - Einbinden des Netzwerkes in regionale Zusammenhänge
 - Thematische Zusammenarbeit
 - Persönliche Ansprache (Koordination)
 - Erfolgsfaktoren

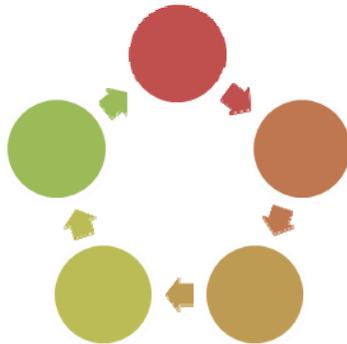
Netzwerktheorie

- Soziale Arbeit optimiert sich in der zielgerichteten Interaktion der handelnden Akteure = **Netzwerk**
- Netzwerke brauchen ein Handlungsziel
- Netzwerke sind Wissens- und Infopools
- Netzwerke funktionieren nicht hierarchisch
- Nahezu alle Akteure sind Teile unterschiedlicher Netzwerkstrukturen
- Auch diese interagieren miteinander

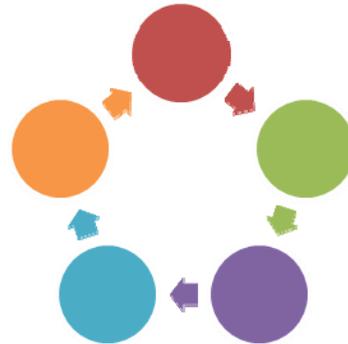


Pro-Te-Kt 

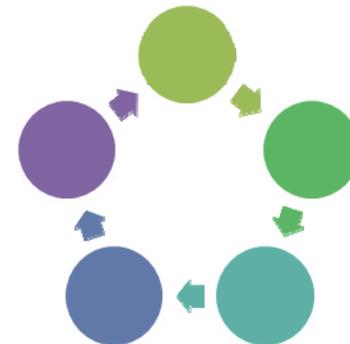
Netzwerk Frühe
Kindheit



Netzwerk Bildung



Netzwerke im Stadtteil





Soziale Netzwerkpraxis vor Ort

- Überschaubare Strukturen
- Netzwerkfreundliche Verwaltungsstruktur
- Kontinuität der Akteure
- Man kennt sich – man hilft sich
- Positives Jugendhilfeklima
- Schuldenfreiheit Speckgürtel

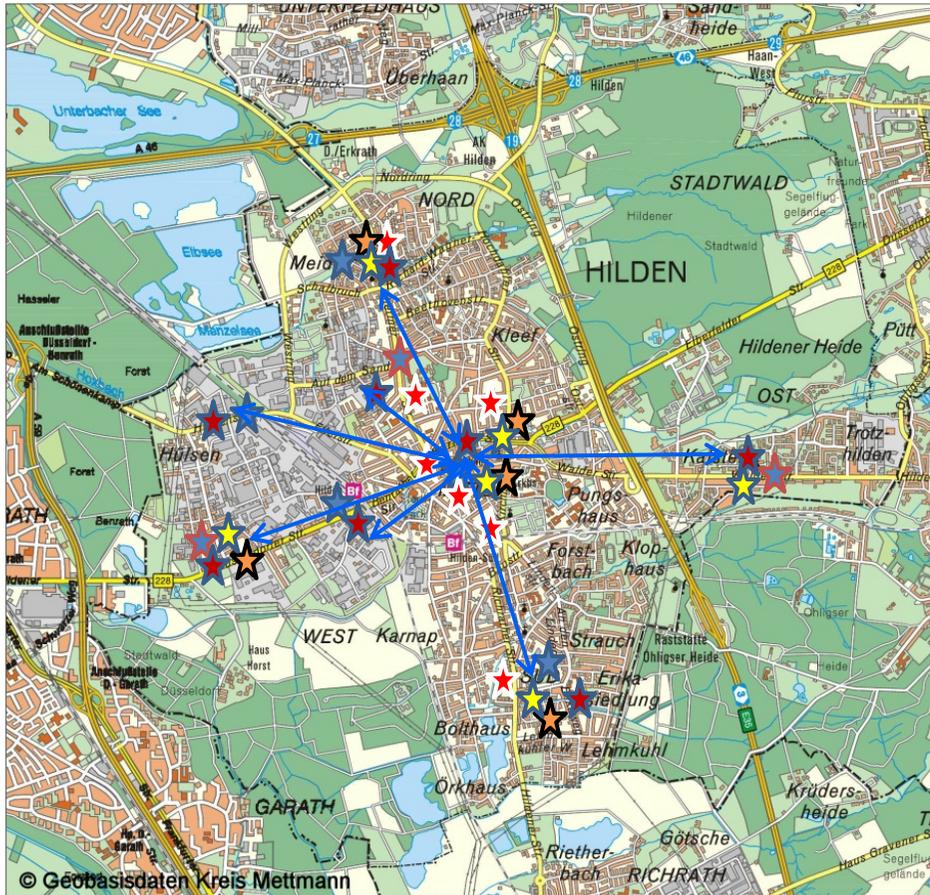


Netzwerk Bildung

Hilden



Pro-Te-Kt



Hilden als Netzwerkkommune

- Kinder in Not
- Sozialräumliche Arbeit
- Netzwerk Jugendschutz
- Interkulturelles Netzwerk
- Netzwerk Frühe Förderung
- **Bildungsnetzwerk**
- Familienbericht
- Pro.te.kt

- Armut laut Familienbericht:

20% aller Hildener Familien als „arm“ (10%)
oder „armutsnah“ (10%) einzustufen

Migration: 35% der Kinder sind als arm oder
armutsnah einzustufen (765 Kinder)

Alleinerziehend: 41% der Kinder sind als arm oder armutsnah
einzustufen (523 Kinder)

Kinderreich: 39% der Kinder aus kinderreichen Familien leben
arm oder armutsnah (675 Kinder)

- „Mittler“ in der Armutsprävention

Sie schätzen die Lebenslage von Kindern und deren Familien ein

Sie erkennen den Hilfebedarf

Sie kennen den Weg und beraten hin zum entsprechenden Mitarbeiter in der richtigen Maßnahme

Sie bringen ihre Erfahrungswerte und Vorschläge in die Netzwerkstruktur ein

Sie decken die Strukturebene im Netzwerk ab

- „Mittler“ in der Armutsprävention

**Kinder und Familien können sich an einen (!)
Ansprechpartner wenden**

**Die Einrichtungen selbst profitieren ebenso durch
den Mittler und brauchen sich im Idealfall nur an
ihn als Ansprechpartner zu wenden**

**Die Mittler sind untereinander vernetzt und kennen
die Hilfemöglichkeiten, Ansprechpartner und
Angebote im Hildener Netzwerk**



Pro-Te-Kt 

Der weitere Weg: „NEIN“ zu Kinderarmut

Schüler - Botschafter gegen Kinderarmut auf der
Ebene der Betroffenen